

FRIEDENSFILMPREIS 1991

Alicia en el Pueblo de Maravillas

(Alicia am Ort der Wunder)
von Daniel Diaz Torres, Kuba

ANFRAGEN AN: **FREUNDE DER DEUTSCHEN KINEMATHEK**,
POTSDAMER STRASSE 2, 10785 BERLIN

Der Film ist ein erfrischender, kritischer und satirischer Blick auf das gegenwärtige Kuba; als Metapher für die Gesellschaft erscheint ein gefängnisartiges Sanatorium mit einem bärtigen Direktor.

Begründung der Jury:

Auf eine komödiantisch phantastische Weise werden viele Möglichkeiten des Mediums Film genützt. Bestechlichkeit und Gleichgültigkeit von Menschen tragen wesentlich zum Scheitern von Gesellschaften bei. Der Film inspiriert dazu, sich gewitzt und verantwortlich in gesellschaftliche Prozesse einzumischen.

Die Jury hat intensiv darüber diskutiert, ob in dieser Zeit des Krieges und der offenen Gewalt überhaupt der Friedensfilmpreis vergeben werden kann. Kein Film kann dieser Situation gerecht werden. Aber gerade jetzt halten wir es für nötig, ein Zeichen, eine Geschichte der Hoffnung gegen die starke Erfahrung politischer Ohnmacht zu setzen.

